

**WELT-  
MEISTERSCHAFT  
SENIOREN III**

**1. Februar,  
Antwerpen (157)**

- 1.** Michael und Beate Lindner, TSZ Blau-Gold-Casino Darmstadt (5)
  - 2.** Jouko und Helja Leppala, Finnland (10)
  - 3.** Jari und Anne Redsvén, Finnland (17)
  - 4.** Josef Stehlik/ Eva Stehlikova, Tschechische Republik (18)
  - 5.** Franco Baldi/ Antonella Stocchi, Italien (26)
  - 6.** Stefano Proietti/ Marina Ischiboni, Italien (29)
- 
- 10.** Bernd und Monika Kiefer, TC Rot-Weiss Casino Mainz
- 
- 15./17.**  
Alexander Hick/  
Petra-Alexandra Lessmann,  
TSC Rot-Gold Sinsheim
- 
- Oliver Luthardt/Anne Hinz,  
TC Concordia Lübeck
- 
- 20.** Wolfgang Walter/  
Ilse von Beyer, TSC  
Rot-Gold Casino Nürnberg

weitere deutsche Paare in  
vorhergehenden Runden



*Titel verteidigt:  
Michael und  
Beate Lindner.  
Foto:  
Luana Sommer*

# Eine Handvoll Titel

**oder: Wer Weltmeister werden  
will, muss früh aufstehen**

*Noch reichen die Finger einer Hand für die Titelsammlung, die Michael und Beate Lindner bei den Senioren II und III angelegt haben. Dreimal wurden sie Weltmeister bei den Senioren II, im vergangenen Jahr folgte der Titel bei den Senioren III, den sie im Februar verteidigten – also Titel Nummer fünf.*

Zwei Weltmeisterschaften wurden im Rahmen des Antwerp Diamond Cups in Belgien ausgetragen: die der Senioren I Kombination sowie der Senioren III Standard. Das Sports Center Extra Time in Hoboken, einem Stadtteil im Süden von Antwerpen, bot eine angemessene Kulisse für die Weltmeisterschaften. Über einen roten Teppich gelangte man in die große Halle, deren Fläche mit 25x14 Metern für die Anzahl, der darauf tanzenden Paare jedoch ab und zu etwas klein erschien.

Das Turnierwochenende begann bereits am Freitag mit einer erfreulichen Nachricht: Erik Kem/Lisa Rykovski gewannen souverän das Turnier der Rising Stars Standard. Auch die restlichen Treppchenplätze gingen an Deutschland: Grigorij Gelfond/Isabel Tinnis auf Platz zwei, Dominik Stöckl/Katharina Belz auf Platz drei. Sechste wurden Moritz Krauter/Madeline Weingärtner. Hier zeigte sich wieder, dass sich die Nachwuchsförderung des DTV bezahlt macht: Das Team 13, das in der Woche zuvor noch hart trainiert hatte, sahnte nicht nur an diesem Freitag ab, sondern machte auch an den anderen Tagen die mitgereisten Trainer stolz. Im Turnier der Rising Stars Latein, das ebenfalls am Freitag stattfand, erreichten Fabian Taeschner/Darja Titowa das Finale und ertanzten sich Platz vier. Beim Turnier der Senioren III Standard hatten Alexander Hick/Petra-Alexandra Lessmann im Kampf um Platz drei knapp die Nase vorne und durften das Treppchen besteigen. Wolfgang Koschier/Birgit Fehrmann-Koschier wurden Fünfte und Wolfgang Walter/Ilse von Beyer Sechste. Auch wenn die Wertungen dieses Turniers sehr gemischt waren, ist es erfreulich, dass jedes der deutschen Paare einige Bestnoten für sich verbuchte.

## WM in Antwerpen

# Senioren Kombination

Zur Weltmeisterschaft der Senioren I Kombination traten 49 Paare aus 20 Ländern an. Acht der 13 deutschen Paare erreichten die zweite Runde. Zwei davon schafften den Sprung ins Semifinale: Jörg Gutmann/Isabel Matthes bestachen durch ihr elegantes Standardtanz, während Julian und Brigitte Heubeck durch ihr spritziges Lateintanz auf sich aufmerksam machten. Selbstverständlich beherrschen beide Paare auch jeweils die andere Disziplin, was sich in der relativ ausgewogenen Anzahl der Kreuze in beiden Sektionen widerspiegelt. Am Ende belegten Heubecks

den elften Platz vor Gutmann/Matthes auf Rang zwölf.

Im Turnier der Junioren II Latein hatten sich drei DTV-Nachwuchspaare den Weg aufs Treppchen gebahnt: Den Sieg nahmen Nikita und Elisabeth Yatsun mit nach Hause, dicht gefolgt von Steven Korn/Katrin Domme auf dem zweiten Platz. Komplettiert wurde das Treppchen von Shon Burshteyn/Christina Gidikas. Ebenfalls drei deutsche Paare fand man im Finale der Senioren II Standard. Dort erreichten Gert Faustmann/Alexandra Kley den zweiten Platz vor Bernhard und Sonja Fuss auf Platz drei. Den sechsten Platz im 60-paarigen Feld belegten Bernd und Sandra Ketturkat. In der

*Im Semifinale der Kombi-WM: Julian und Brigitte Heubeck (oben) und Jörg Gutmann/Isabel Matthes (unten). Fotos: Luana Sommer*

Abendveranstaltung, die mit einer Flaggenparade feierlich eröffnet wurde, konnte man bei einer Showeinlage Rollstuhltänzer bewundern, die mit ihrem indisch angehauchten Tanz zeigten, dass eine Behinderung kein Hindernis für den Spaß am Tanzen darstellt. Auf eine Demonstration von Rope Skipping folgte das Finale des World Open Standard, bei dem sich Valentin und Renata Lusin den vierten Platz sicherten.

An diesem Wochenende gab es jedoch nicht nur die Leistungen der Paare zu bestaunen, ebenfalls für Aufmerksamkeit sorgte die durchaus spezielle Musikauswahl: Man hörte diverse Songs von Lady Gaga, die sich im Gewand der verschiedensten Tänze wiederfanden, einen Langsamer Walzer, bei dem selbst die Spitzenpaare den Takt nicht finden konnten oder auch ein äußerst abenteuerliches Arrangement des Star-Wars-Themas in Form eines Quicksteps, was selbst den einen oder anderen Wertungsrichter zum Schmunzeln brachte.

>>



## WELTMEISTERSCHAFT SENIOREN I KOMBINATION

31. Januar, Antwerpen (49)

1. Rodrigue Vieux/  
Adriana Teoli,  
Frankreich (11)
2. Ruben Viciano Lopez/  
Eva Moya,  
Spanien (25)
3. Michal Mladek/  
Sarka Hesova,  
Tschechische Republik (31)
4. Gabriele Marini/  
Pamela Schiavina,  
Italien (46)
5. Tomasz Kucharczyk/  
Roza Kucharczyk,  
Polen (48)
6. Simon Sorin Dumitru/  
Constantinescu Florentina,  
Rumänien (49)
11. Julian und  
Brigitte Heubeck,  
TSA des TSV Unterhaching
12. Jörg Gutmann/  
Isabel Matthes,  
TC Rot-Weiss Casino Mainz

weitere deutsche Paare in vorhergehenden Runden

*Bei einer Runde des World Open Standard waren fast alle Kleider rot. Foto: Luana Sommer*



Seniorenbeauftragter Jürgen Schwedux und seine Frau Heidrun hielten es bis zum Schluss in der Halle in Tilburg aus. Foto: Helmut Roland

## WM in Antwerpen Senioren III

Früh aufstehen mussten die Senioren III am Tag ihrer Weltmeisterschaft, die bereits um 8.30 Uhr mit der Vorrunde begann. Bei diesem Turnier konnte man zweifellos die ausgefallensten Kleider bestaunen. Der Herausforderung, Weltmeister zu werden, stellten sich 157 Paare. Tanzsport Deutschland war mit 55 Paaren am stärksten vertreten, was im Vergleich zum Vorjahr

Sieger bei den Rising Stars: Erik Kem/Lisa Rykovski. Foto: Luana Sommer



## WELTMEISTERSCHAFT SENIOREN IV S

21. Februar, Tilburg

1. Luciano Ceruti/Rosa Nuccia Cappello, Italien
  2. Bram und Ans Stelling, Niederlande
  3. Alessandro Barbone/Patrizia Flamini, Italien
  4. Luca D'Andrea/Regina Scerrato, Italien
  5. Makoto Kozawa/Sumie Midoriya, Japan
  6. Sumio und Eriko Iwase, Japan
- 
14. Hans-Georg und Barbara Strunk, VTG Grün-Gold Recklinghausen

weitere deutsche Paare in vorhergehenden Runden

fast die doppelte Anzahl an Paaren war. Doch nicht nur die Anzahl der Paare war gestiegen, auch die Ergebnisse waren besser: Während sich letztes Jahr nur ein deutsches Paar für die 24er-Runde qualifizierte, gelang es diesmal sechs Paaren, von denen zwei Paare ins Semifinale einzogen. Bernd und Monika Kiefer, die letztjährigen Sieger des Deutschlandpokals der Senioren III, fielen schon in der Vorrunde positiv auf und schlossen das Turnier mit dem zehnten Platz ab. Weiter anfeuern durften die auch in der späten Abendstunde noch zahlreich vorhandenen Schlachtenbummler Michael und Beate Lindner, die in das hochkarätig besetzte Finale einzogen. Die Nachrichtenflut über sensationelle Erfolge der deutschen Paare riss auch am Sonntag nicht ab: Lindners setzten sich mit qualitativ hochwertigem Tanzen und allen gewonnenen Tänzen an die Spitze des starken Feldes und nahmen erneut einen Weltmeisterpokal in Empfang.

Im ebenfalls am Sonntag ausgetragenen Turnier der Senioren I Standard erreichten Klaus Genterczewsky/Julia Quinot das Finale und belegten dort den dritten Platz. Bei den Senioren II Latein konnten Markus und Stephanie Grebe mit ihrem Tanzen punkten und belegten den klaren zweiten Platz; Harald und Anja Dormann wurden Fünfte. Ein weiterer Erfolg aus deutscher Sicht und aus Sicht des Team 13 war das Turnier der Under 21 Standard: Dort holten Grigorij Gelfond/Isabel Tinnis mit allen gewonnenen Tänzen eindeutig den Sieg. Den zweiten Platz belegten Michael Rödelbronn/Mariya Proskurnina. Außerdem im Finale: Dominik Stöckl/Katharina Belz (Platz vier) und Erik Kem/Lisa Rykovski (Platz fünf). So ging ein langes und erfolgreiches Wochenende – deutsche Beteiligung in fast allen Endrunden – zu Ende.

## WM in Tilburg Senioren IV

Drei Wochen nach der WM Senioren III fand in Tilburg, Niederlande, die WM der Senioren IV mit 127 Paaren statt. Eigentlich das gleiche Prozedere: Beginn der Vorrunde um 11:15 Uhr, Beginn der Endrunde nach 12,5 Stunden um 00:15 Uhr. Auch hierbei die Pausen zwischen den Runden über zwei Stunden. Immerhin hat man das Halbfinale nicht als Block mit 14 Paaren getanzt, sondern in zwei Gruppen zu je sieben, was den Paaren gut getan hat. Im Finale fand man auch einige Sätze zwischen den einzelnen Tänzen, dass die Paare etwas durchatmen konnten. Allerdings war zu die-



Platz zehn auf der WM: Bernd und Monika Kiefer. Foto: Luana Sommer

sem Zeitpunkt kaum noch jemand da – ab 23 Uhr verschwanden die Zuschauer nach und nach. Originalkommentar eines belgischen Zuschauerpaares, das um 23 Uhr die Halle verließ: „Wir sind extra aus Belgien gekommen, um die Turniere zu sehen. Aber nach zwölf Stunden – wir sind seit elf Uhr in der Halle – reicht es.“ Anderen hatte es auch gereicht, so dass das Finale vor fast leeren Rängen getanzt wurde.

Für die sechs Paare aus Italien, Japan und den Niederlanden wurde es noch unerfreulicher: Sie wurden nach dem Quickstep aufgefordert, auf der Fläche zu bleiben, denn die Siegerehrung sollte sofort folgen. Was bei allen vorherigen Turnieren funktioniert hat, klappte nun überhaupt nicht. Die Paare standen brav aufgereiht und es tat sich überhaupt nichts. Die Turnierleitung war leergefegt. Man sah schließlich den Turnierleiter, wie er die Wertungsrichter verabschiedete, während die Paare immer noch auf das Ergebnis warteten. „Gefühle“ zehn Minuten – tatsächlich waren es vielleicht nur vier – dauerte es, bis die Siegerehrung begann und damit auch das Ergebnis bekannt wurde. Die Nerven der Paare wurden somit zum Schluss nochmals richtig strapaziert. Es wäre wünschenswert, wenn die Veranstalter etwas mehr an die Sportler denken würden.

Luana Sommer (Senioren I und III)  
Jürgen Schwedux (Senioren IV)



*Hans-Georg und Barbara Strunk erreichten als bestes deutsches Paar das Semifinale. Foto: Helmut Roland*

## DER KOMMENTAR

Leider ist so eine Weltmeisterschaft nicht ganz auf die Teilnehmer dieser Meisterschaft abgestimmt. Wenn man – wie in Antwerpen – schon um 8:30 Uhr die erste Runde tanzen muss, dann heißt das für die Paare: Wecken um 6:00 Uhr! Gut, man sagt ja immer „Die Senioren sind doch immer früh wach“, wenn das Weltmeisterschaftsfinale erst um circa 00:30 Uhr angesetzt ist, wird der Tag aber sehr lang. Stundenlange Pausen müssen von den Paaren überbrückt werden, damit der Veranstalter noch jede Menge anderer Turniere abwickeln kann. Böse Zungen würden behaupten: „Es muss genügend Startgeld in die Kasse kommen.“ Die Paare haben für vieles Verständnis, aber wenn die Halbfinal- und später die Finalrunde in einem durchgetanzt werden müssen, das heißt zwischen den Tänzen keine Pause gemacht wird, dann werden auch diese Tänzer doch etwas sauer und das berechtigt.



*Unter dem Olympialogo befand sich das „Meer“ aus Pokalen und Preisen. Foto: Luana Sommer*

Plötzlich muss alles sehr schnell gehen. Das ist dann keiner Weltmeisterschaft würdig. Man sieht es auch an den Leistungen der Teilnehmer, das Tanzen wird dadurch immer schlechter, und das bei jedem. Daher ein Appell an die Veranstalter: Gebt den Paaren eine Verschnaufpause zum Durchatmen.

*Jürgen Schwedux*

Anzeige



**top tanz**  
fashion dance shoes

*Sigrid Terbuyken*

[www.toptanz.de](http://www.toptanz.de)

**Wir fertigen  
für Sie  
Tanzschuhe  
in TOP-Qualität!**